

DER CSR-BERICHT 2011

NACHHALTIG MOBIL



**elring**klinger



# Nachhaltigkeit bedeutet für uns Zukunftsfähigkeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gerade bei ElringKlinger ist Nachhaltigkeit eine wesentliche Grundlage für unseren langfristigen Geschäftserfolg. Wir streben eine möglichst hohe ökologische Effizienz unserer Aktivitäten an. Dieser Aspekt steht sowohl bei der Produktentwicklung als auch bei den Produktionsprozessen im Mittelpunkt. Wir bieten Lösungen für die Automobilindustrie, die zur Emissionsverringerung und Verbrauchsreduzierung beitragen. Daneben ist es unser Anliegen, unsere soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und der Gesellschaft wahrzunehmen.

Unser nachhaltiges Engagement wollen wir mit diesem Bericht darlegen und unterstreichen.

Das vergangene Jahr 2011 markiert einen wichtigen Meilenstein für ElringKlinger: an unserem Hauptsitz in Dettingen/Erms haben wir die erste Serienanlage für unsere neuen Zellverbinder für Lithium-Ionen-Batterien in Betrieb genommen, die sowohl in reinen Elektroautos als auch in Hybridfahrzeugen zum Einsatz kommen. Wir sind damit einer von wenigen Zulieferern weltweit, die technologisch anspruchsvolle Komponenten für alle Antriebstechnologien fertigen. Damit trägt ElringKlinger wesentlich zu einer „grünen Mobilität“ bei.



Nachhaltigkeit stellt für mich persönlich einen strategischen Faktor für erfolgreiches Wirtschaften dar. Als Vorstandsvorsitzender nutze ich selbstverständlich alle meine Möglichkeiten, um dies als elementaren Bestandteil in unserem Unternehmen zu verankern und ElringKlinger somit dauerhaft und erfolgreich voranzubringen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Stefan Wolf". The signature is fluid and stylized, with the first name "Stefan" written in a cursive-like script and the last name "Wolf" in a more blocky, connected style.

Dr. Stefan Wolf

# Produktportfolio für nachhaltige Mobilität

Der klassische Verbrennungsmotor wird auch in den kommenden Jahren der dominierende Fahrzeugantrieb bleiben. Um die strengen Emissionsgrenzwerte erreichen zu können, arbeitet die Automobilbranche

deshalb an Lösungen, den Verbrennungsmotor noch effizienter und somit umweltfreundlicher zu gestalten. Parallel werden alternative Antriebstechnologien entwickelt.

1

## DOWNSIZING

Der Trend in der Automobilbranche geht zu kleineren, turboaufgeladenen Motoren, die bei vergleichbarer Leistung deutlich weniger Kraftstoff verbrauchen und weniger Emissionen ausstoßen. Die damit einhergehenden höheren Einspritzdrücke und der verstärkte Einsatz von Turboladern erfordern hochleistungsfähige Produktlösungen in der Dichtungstechnologie sowohl im Motor

als auch im Turbolader. Darüber hinaus nimmt aufgrund der steigenden Temperaturen die Anzahl hitzeempfindlicher Teile zu – sei es am Motor, Getriebe, am Unterboden oder der Abgasanlage – die entsprechend abgeschirmt werden müssen. Ein weiterer wesentlicher Trend zur Kraftstoffverringerung ist der Ersatz schwerer Metallteile im Fahrzeug durch gewichtsreduzierte Kunststoffteile.

### EiringKlinger-Produkte

#### • Dichtungen:

- Zylinderkopfdichtungen
- Spezialdichtungen

#### • Kunststoff-Bauteile:

- Kunststoff-Felge
- Ölwanne, Ölsaugrohrmodule
- Ventilhauben

#### • Thermische und akustische Abschirmteile:

- Unterbodenabschirmteile
- Motorabschirmteile



Das Hauptanliegen von ElringKlinger ist es, mit Produktlösungen rund um Motor, Getriebe und Abgasstrang sowie im Bereich Elektromobilität zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung und damit direkt zum Umwelt-

schutz beizutragen. Nahezu das gesamte Produktspektrum ist auf dieses Ziel ausgelegt. Unsere Produkte stehen für eine klimafreundliche und nachhaltige Mobilität.

2

## ABGASREINIGUNGSTECHNOLOGIE

Die Verschärfung der Emissionsgesetzgebungen weltweit erfordert moderne Technologien zur Abgasreinigung bzw. -nachbehandlung. Dies gilt nicht nur für mobile Anwendungen bei Lkw und Pkw, sondern gleichermaßen für stationäre Motoren in Kraftwerken und Notstromaggregaten.

### ElringKlinger-Produkte

- **Abgasreinigungssysteme:**  
Oxidationskatalysatoren, Dieselpartikelfilter und SCR-Katalyse zur Stickoxidreduzierung



3

## E-MOBILITY

Langfristig sind neue Antriebstechnologien gefragt. Die Automobilindustrie treibt die Elektromobilität voran – verschiedene Konzepte werden parallel entwickelt. Im Fokus steht dabei der elektrische Antrieb: batteriebetrieben oder mit Brennstoffzelle. Als klarer Trend ist die Hybridisierung erkennbar: die Kombination von klassischem Verbrennungsmotor mit einem Elektromotor.

### ElringKlinger-Produkte

- **Komponenten für Lithium-Ionen-Batterien**
- **Bipolarplatten für Brennstoffzellen**

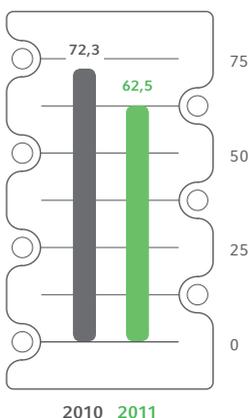


## Ressourcenschonende Produktion

Das Thema Umweltschutz steht nicht nur bei unserer Produktentwicklung im Fokus, sondern auch bei unseren Produktionsprozessen. Wir wollen unseren Ressourceneinsatz auf relativer Basis kontinuierlich reduzieren. Eines unserer Ziele ist es, den relativen CO<sub>2</sub>-Ausstoß jährlich um 3 % zu senken. Im Jahr 2011 konnten wir dieses Ziel erneut erreichen und sogar übertreffen. Wir haben sowohl den Energieverbrauch als auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen unterproportional zum Umsatzanstieg gehalten. Beim Energieverbrauch achten wir auf einen ausgewogenen Mix: Aktuell beziehen wir schon rund 30 % unseres Strombedarfs an den deutschen Standorten aus erneuerbaren Quellen und liegen damit deutlich über dem Durchschnitt. Dank unserer nachhaltigen Umweltpolitik hatten wir 2011 keine Umweltverstöße zu verzeichnen.

Nachfolgend stellen wir in einer 5-Jahresübersicht die wesentlichen Umweltkennzahlen im ElringKlinger-Konzern dar. Ein zentrales Umweltmanagementsystem erfasst regelmäßig an allen Produktionsstandorten weltweit Kennzahlen zu Materialeinsatz, Energieverbrauch, Emissionen und Abfallaufkommen. Wenn nötig, werden Maßnahmen zu Verbesserung eingeleitet, die sich häufig auch kostensenkend auswirken.

CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN IN TONNEN je 1 Mio. € Umsatz



Daneben werden unternehmensspezifische Daten zum Einsatz von Lösungsmitteln und Metallabfallmengen erfasst. Der Einsatz von Lösungsmitteln ist für die Produktion von Dichtungen notwendig. 2011 konnte die zunehmende Umstellung von vollflächigen auf partielle Beschichtungsverfahren den Lösungsmittelausatz trotz gesteigerter Ausbringungsmengen auf dem Vorjahresniveau gehalten werden (ohne Einbeziehung der Akquisitionen). Metallabfälle entstehen während des Produktionsprozesses beim Stanzen. Der konzernweit anfallende Metallabfall wird zentral gebündelt, als Schrottabfall veräußert und somit wiederverwertet.



Beim Neubau des Werkes für Kunststoffgehäusmodule in Dettingen/Erms hat ElringKlinger ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dieses so energieverbrauchsarm wie möglich zu gestalten. Das Werk verfügt über knapp 20.000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche. Auf ca. 3.000 m<sup>2</sup> Dachfläche ist eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von rund 450 KW installiert. Darüber hinaus wird die Abwärme der Maschinen und Anlagen für die Beheizung der Hallen und Büros genutzt. Damit werden etwa 1.300 MWh Primärenergie pro Jahr eingespart.

## UMWELTKENNZAHLEN DES ELRINGKLINGER-KONZERNS

	2011 inklusive Akquisitionen*	2011 ohne Akquisitionen	2010	2009	2008**	2007
Absoluter Energieverbrauch in MWh (Strom, Gas und weitere Energieträger)	196.000	181.800	168.100	125.300	141.000	131.000
Absoluter Energieverbrauch in MWh je 1 Mio. EUR Umsatz	189,8	191,5	211,3	216,1	214,4	215,5
davon Stromverbrauch in MWh	119.500	110.600	98.700	72.900	79.300	71.600
Stromverbrauch in MWh je 1 Mio. EUR Umsatz	115,7	116,5	124,0	125,7	120,5	117,8
davon Gasverbrauch in MWh	72.000	69.200	67.000	50.600	60.000	57.400
Gasverbrauch in MWh je 1 Mio. EUR Umsatz	69,7	72,9	84,2	87,3	91,2	94,4
CO <sub>2</sub> -Emissionen in t aus Strom, Gas, Heizung und Öl	64.600	62.400	57.500	50.400	49.600	40.300
CO <sub>2</sub> -Emissionen in t je 1 Mio. EUR Umsatz	62,5	65,7	72,3	86,9	75,4	66,3
CO <sub>2</sub> -Emissionen des Fuhrparks in t	–	685	659	–	–	–
Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen in t (Flugreisen)	1.956	–	1.871	–	–	–
Wasserverbrauch in m <sup>3</sup>	162.200	156.900	129.200	87.200	92.500	76.400
Lösungsmittel in t	930	850	850	600	840	945
Gesamtabfallmenge in t	42.600	39.900	34.500	23.200	29.700	26.900
davon Metallabfallmenge in t	35.700	33.700	28.500	18.800	23.700	20.500

\* Inkl. der 2011 hinzugekommenen ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften sowie der mehrheitlich übernommenen Hug-Gruppe.  
Die ebenfalls 2011 akquirierte Hummel-Formen-Gruppe ist noch nicht enthalten.

\*\* Vorjahresvergleich eingeschränkt möglich aufgrund der 2008 getätigten Akquisitionen

## Hohe Standards für Spitzenqualität

Voraussetzung für ein möglichst nachhaltiges und umweltfreundliches Wirtschaften ist höchste Qualität. Neben einer langen Lebensdauer stellt sie einen möglichst geringen Ausschuss im Produktionsprozess sicher.

Alle Standorte der ElringKlinger-Gruppe sind nach dem Automobilindustrie-Standard TS 16949 bzw. gemäß ISO 9001:2000 zertifiziert. Alle Produktionsstandorte des Konzerns verfügen über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001.

Unsere Lieferanten müssen die geltenden Umweltschutzbestimmungen und -gesetze in allen Bereichen und Prozessen einhalten, ebenso wie den ElringKlinger-Unternehmenskodex und unsere anspruchsvollen internen Qualitäts- und Umweltrichtlinien. Sie sind durch Audits und definierte Informationsprozesse in das ElringKlinger-Qualitätsmanagementsystem eingebunden. Im Jahr 2011

konnten alle Geschäftspartner eine Zertifizierung nach ISO 9001 nachweisen.

Um eine größtmögliche Arbeitssicherheit zu erreichen, werden regelmäßig Schulungen und Einweisungen durchgeführt. Als verbindliche Handlungsgrundlage für alle Mitarbeiter gelten die Unternehmensleitlinien „Qualitäts- und Umweltpolitik“, der „Unternehmenskodex“ sowie die „Arbeitsschutzpolitik“.

## Mitarbeiter als treibende Kraft

Um als Unternehmen langfristig nachhaltig und erfolgreich wirtschaften zu können, bieten wir unseren Mitarbeitern ein motivierendes und sozial ausgewogenes Arbeitsumfeld. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in unserer niedrigen Fluktuations- und Krankheitsquote wider sowie in der Tatsache, dass der Anteil der Zeitarbeiter sehr gering ist (Dezember 2011: <1 %). Seit 2007 legt unser Unternehmenskodex konzernweit verbindliche Grundsätze fest hinsichtlich diskriminierungsfreier Arbeitsplätze, Mitarbeiterentwicklung, Entlohnung und Arbeitszeit sowie Gesundheit und Sicherheit.

Wir wollen Arbeitsplätze bereitstellen, die frei sind von Diskriminierung und Belästigung auf Grund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, Alter, nationaler Herkunft, Behinderung oder sexueller Ausrichtung. Darüber hinaus verpflichten wir uns, die internationalen Menschenrechte einzuhalten, soweit wir darauf Einfluss nehmen können.

ElringKlinger beteiligt die Mitarbeiter angemessen am Unternehmenserfolg. Die Beschäftigten der ElringKlinger AG, der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH sowie der Elring Klinger Motortechnik GmbH



**274** Auszubildende,  
Praktikanten und  
Diplomanden

Der ElringKlinger-Nachwuchs: Seit Jahrzehnten bildet das Unternehmen technische als auch kaufmännische Berufe aus. Darüber hinaus werden Studiengänge an Dualen Hochschulen angeboten und zahlreiche Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Schüler- und Studentenpraktika betreut. Im September 2011 starteten 23 neue Auszubildende bei ElringKlinger ins Berufsleben.

erhalten im Jahr 2012 einen Bonus für das vorangegangene Geschäftsjahr in Höhe von jeweils 1.150 Euro.

ElringKlinger legt Wert auf eine ausgewogene Mitarbeiterstruktur. Neben einer gesunden Mischung verschiedener Altersgruppen und Nationalitäten ist es ein klares Ziel von ElringKlinger, den Anforderungen

des Corporate Governance Kodex zum Thema Diversity insgesamt Rechnung zu tragen. Mit der Wahl von Frau Dr. Margarete Haase in den Aufsichtsrat konnte 2011 der Frauenanteil in diesem Gremium erhöht werden. Dem Organ gehören damit zwei Frauen an.

Die nachfolgenden Kennzahlen belegen unsere nachhaltige Personalpolitik.

#### PERSONALKENNZAHLEN DES ELRINGKLINGER-KONZERNS

Zum 31.12.2011

Zum 31.12.2010

	Zum 31.12.2011	Zum 31.12.2010
Absolute Mitarbeiteranzahl	6.193	4.676
davon Männer	69,5 %	68,7 %
davon Frauen	30,5 %	31,3 %
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	5.779	4.453
Zusammensetzung nach Altersgruppen		
jünger als 30 Jahre	26,8 %	26,6 %
30 bis 50 Jahre	54,8 %	55,0 %
älter als 50 Jahre	18,4 %	18,4 %
Ausbildungsquote	2,3 %	2,7 %
Praktikanten und Diplomanden	117	84
Fluktuationsquote	5,7 %	3,3 %
Durchschnittliche Krankheitstage je Mitarbeiter	8,5	8,2
Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen	3.927	3.521
Anzahl der geführten Qualifizierungsgespräche	5.091	2.259
Anteil der Teilzeitarbeitnehmer	4,5 %	4,7 %
Beschäftigte mit unbefristetem Vertrag	5.530	3.940
Anzahl der Mitarbeiter mit schweren Behinderungen	178	122
Beschäftigte in Managementpositionen*	260	-
davon Frauen*	32	-
davon Einheimische*	178	-
Betriebsunfälle mit anschließendem Arbeitsausfall von mehr als drei Tagen	178**	196
Arbeitsbedingte Todesfälle*	0	-
Absolute Beschäftigtenanzahl in		
Altersteilzeit*	78	-
Mutterschutz*	25	-
Elternzeit*	45	-
Eingereichte Verbesserungsvorschläge	1.150	823
davon erfolgreich umgesetzt	490	308
davon abgelehnt*	166	-

\* Erstmalsiger Ausweis für 2011, daher keine Angabe von Vorjahreswerten

\*\* Aufgrund geänderter Bewertungsmethodik gemäß internationaler Standards nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar

## Soziales Engagement wird großgeschrieben



Anerkennung für gute Arbeit: ElringKlinger übergibt 100 Polo-Shirts an die Werkstattbeschäftigten der Bruderhaus-Diakonie

ElringKlinger arbeitet seit mittlerweile einem Jahrzehnt mit der Stiftung Bruderhaus-Diakonie bzw. den angeschlossenen Behinderten-Werkstätten in Dettingen/Erms zusammen. Die Werkstätten übernehmen für das Ersatzteilgeschäft von ElringKlinger komplette Arbeitsabläufe wie beispielsweise das Sortieren, Konfektionieren oder Verpacken von Dichtungssätzen. Im Jahr 2011 wurde in den Werkstätten die so genannte Regelfertigung eingeführt, um Bedarfsspitzen abzufangen. Das bedeutet, dass bestimmte Arbeitsabläufe immer zu denselben festgelegten Zeiten erfolgen. Somit ist eine optimale Auslastung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten, unabhängig von den benötigten Bedarfen, garantiert. Auch für die behinderten Menschen ist die Harmonisierung von Vorteil, da sie einen regelmäßigen Tagesablauf unterstützt.

Indirekt übt ElringKlinger soziales Engagement über die Paul-Lechler-Stiftung aus. Paul Lechler, auf den die Gründung der heutigen ElringKlinger AG zurückgeht und dessen Nachfahren heute Hauptaktionäre des Unternehmens sind, gründete 1875 die Stiftung. So fließt regelmäßig ein Teil des Unternehmensgewinns in die Paul-Lechler-Stiftung, die jährlich rund 1 Mio. Euro für soziale Projekte ausschüttet. Im Jahr 2011 förderte die Stiftung zum Beispiel eine sogenannte „Schulstation“, in der verhaltensauffällige Kinder unterrichtet werden sollen mit dem Ziel, sie nach einer gewissen Zeit wieder in den normalen Schulbetrieb einzugliedern.

Mit dem Paul-Lechler-Preis werden jährlich Träger innovativer Projekte und Maßnahmen zur Integration hilfsbedürftiger Menschen in die Gesellschaft ausgezeichnet.

# 45.000 Euro spendet

ElringKlinger spendet regelmäßig für soziale Projekte. 2011 flossen mehr als 45.000 (Vorjahr: 42.000) Euro für gemeinnützige Zwecke. So trägt ElringKlinger als Mitglied im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft maßgeblich dazu bei, die Rahmenbedingungen für die Wissenschaft sowie die Exzellenz in der Lehre zu verbessern. 2011 gingen keine Spenden an politische Parteien oder ausländische Regierungen.

## Nachhaltiges Investment

Als einer von wenigen Automobilzulieferern nimmt ElringKlinger bereits seit 2007 am Carbon Disclosure Project teil. Von Oekom Research ist ElringKlinger mit dem Investment Status Prime (C+) bewertet. Mitte 2011 wurde ElringKlinger erstmals von Sustainalytics, einer renommierten unabhängigen Agentur

für Nachhaltigkeitsratings, bewertet und belegt im Segment "Automobilkomponenten" den sechsten Platz von 33. Bereits seit 2010 ist das Unternehmen als einziger Automobilzulieferer im „DAXglobal® Sarasin Sustainability Germany Index“ vertreten.

## Zum Hintergrund: Auswirkungen des Klimawandels für die Automobilindustrie

Vor dem Hintergrund der immer stärker geführten Diskussion über die Auswirkungen des Klimawandels zählt die CO<sub>2</sub>-Einsparung zu den Hauptzielen der Fahrzeugindustrie.

Die zulässigen Grenzwerte für den Ausstoß des Treibhausgases werden in den nächsten Jahren drastisch sinken. In der EU muss der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei Neufahrzeugen bis 2020 nochmals um mehr als 20 % auf 95 g/km gesenkt werden. Auch in den USA lautet die Vorgabe an die Hersteller, den Ausstoß bis 2016 auf 162 g/km zu reduzieren. Bis 2025 steht dort eine weitere signifikante Verringerung um fast 50 % an.

Gleichzeitig werden auch die Normen zur Reduzierung der Emissionen von Kohlenmonoxiden, Kohlenwasserstoffen, Stickoxiden und Rußpartikeln deutlich verschärft. Stellvertretend hierfür stehen die anspruchsvollen Euro-Normen, die auch von vielen Schwellenländern in ähnlicher Form übernommen werden.

Immer mehr Automobilhersteller setzen beim Thema CO<sub>2</sub>-Reduzierung auf die Hybridisierung des Antriebsstrangs. Zahlreiche Fahrzeugplattformen werden zukünftig wahlweise mit einem optimierten Verbrennungsmotor oder kombiniert mit einem Elektromotor angeboten. Dies ist auch vor dem Hintergrund zu sehen, dass die Hersteller anspruchsvolle CO<sub>2</sub>-Zielvorgaben für ihre gebauten Fahrzeugflotten erreichen müssen. Branchenanalysten gehen davon aus, dass bis 2025 mehr als die Hälfte der Neufahrzeuge als Hybride ausgeliefert werden.

## IMPRESSUM

### ElringKlinger AG

Max-Eyth-Straße 2

D-72581 Dettingen/Erms

Fon +49 (0)71 23/724-0

Fax +49 (0)71 23/724-90 06

[www.elringklinger.com](http://www.elringklinger.com)

### IR-Kontakt

Sabrina Haufler

Fon +49 (0)71 23/724-631

Fax +49 (0)71 23/724-85 631

[sabrina.haufler@elringklinger.com](mailto:sabrina.haufler@elringklinger.com)

Weitere Informationen unter [www.elringklinger.com](http://www.elringklinger.com)



**elringklinger**